

GEMEINDE
RÜTTENEN

INFO N°2

DEZ 25





INHALT

Vorwort	Seite 3
Einladung Gemeindeversammlung	Seite 4
Berichte und Anträge des Gemeinderats	ab Seite 5
2. Genehmigung ICT-Konzept GESLOR	Seite 5
3. Erläuterungen zum Budget 2026	
1. Erfolgsrechnung 2026	Seite 6
2. Investitionsrechnung	Seite 10
3. Lohnanpassungen für das Gemeindepersonal	Seite 11
4. Festsetzung des Steuerfusses	Seite 11
Antrag des Gemeinderates	Seite 12
Weitere Bekanntmachungen der Gemeinde	ab Seite 13
Bericht der Kulturkommission	Seite 14
Die Werk- und Umweltkommission informiert zu Textilrecycling	Seite 15
Die Feuerwehr Rüttenen informiert zu Durchfahrtsbreiten	Seite 16
Weitere Beiträge der Schule, der Ortsparteien und anderen Organisationen aus Rüttenen	ab Seite 17

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Im Halbjahrestakt finden Sie das neueste Rüttenen Info in Ihrem Briefkasten. Im zu Ende gehenden Jahr durften wir in unserer Gemeinde viel Erfreuliches und Schönes erleben. Die Zukunft wird jedoch auch herausfordernd sein – insbesondere, was den Finanzhaushalt unserer Gemeinde betrifft.

Am 1. Juli durfte ich, als still gewählter und einziger Kandidat, das Amt des neuen Gemeindepräsidenten antreten.

Der Gemeinderat wurde für die neue Legislaturperiode von neun auf sieben Sitze reduziert. Einschliesslich meiner Person sind drei neue Mitglieder sowie vier bisherige Gemeinderäte gewählt; ein guter Mix aus der Erfahrung der bestehenden Mitglieder und dem frischen Wind der neuen Mitglieder. Für mich persönlich ist fast alles neu. In der kurzen Zeit konnte ich bereits vieles mitnehmen, doch vieles muss ich noch erfahren und verinnerlichen.

Als eine meiner ersten Amtshandlungen durfte ich an der Seniorenfahrt teilnehmen. Von rund 300 eingeladenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern über 70 Jahre nahmen 114 am Anlass teil. Mit zwei Bussen machten wir uns aus dem verregneten Rüttenen auf den Weg, mit einem Zwischenhalt zum Kaffee in Oberkirch LU. Danach ging es weiter zum Mittagessen auf den Seelisberg. Mit der Treib-Seelisberg-Bahn fuhren wir anschliessend nach Treib, wo uns eine gemütliche Schifffahrt via Rütli nach Flüelen erwartete. Leider wollte sich die Sonne den ganzen Tag nicht zeigen, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Die Mitarbeitenden des Werkhofs hatten 2025 Grund zur Freude: Sie durften das neue Werkhoffahrzeug in Empfang nehmen und sind damit bestens gerüstet, die täglichen und saisonal sehr unterschiedlichen Arbeiten zu bewältigen. Bei der Vorführung durch den Leiter des Technischen Dienstes wurde deutlich, wie begeistert er von der Vielseitigkeit und Qualität des Fahrzeugs ist und ich bin überzeugt, dass dieses beim technischen Dienst in besten Händen ist.



Patrick Bader
Gemeindepäsident

Auch unsere Feuerwehr durfte feiern: Begleitet von einem grossartigen Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein konnte sie ihr 200-jähriges Bestehen begehen – was für ein Jubiläum! Herzliche Gratulation an alle Feuerwehrfrauen und -männer.

Leider gibt es aus meiner bisherigen Amtszeit auch weniger Erfreuliches zu berichten: Das Budget 2026 sieht alles andere als gut aus und eine Erhöhung des Steuerfusses ist unausweichlich. Die Gründe für den Aufwandüberschuss sind vielfältig. Zum einen wurde in den vergangenen Jahren viel investiert, weshalb Abschreibungen von über CHF 360'000.-- die Erfolgsrechnung belasten. Zum anderen sind die Ausgaben in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit seit der letzten Steuererhöhung stark gestiegen. Der Fiskalertrag stagnierte in den letzten vier Jahren weitgehend, die Zahl der Haushalte wächst nicht und grössere Firmen sind in Rüttenen nicht ansässig. All diese Faktoren machen es unmöglich, die Verschuldung pro Einwohner zu reduzieren. Eine Steuererhöhung betrifft uns alle, aber ich bin überzeugt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist und wir nicht länger zuwarten können.

Ich danke dem Gemeinderat, allen Kommissionsmitgliedern sowie der Verwaltung und den Mitarbeitenden des Werkhofs herzlich für die konstruktive und wertvolle Arbeit, die geleistet wurde.

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich gesegnete und frohe Festtage sowie alles Gute, viel Freude und beste Gesundheit im neuen Jahr.

Patrick Bader, Gemeindepäsident

Einladung zur Gemeindeversammlung 2/2025

Datum: Montag, 8. Dezember 2025 um 19.00 Uhr
Ort: im Kirchenzentrum Rüttenen

Nr.	Traktandum
1	Wahl der Stimmenzählenden
2	Genehmigung ICT-Konzept GESLOR
3	Genehmigung Budget 2026 der Einwohnergemeinde Rüttenen
3.1	Erfolgsrechnung 2026
3.2	Investitionsrechnung 2026
3.3	Lohnanpassungen für das Gemeindepersonal
3.4	Festsetzung des Steuerfusses 2026
4	Mitteilungen und Verschiedenes
4.1	Informationen und Wortbegehren aus dem Publikum



Das detaillierte Budget kann ab Freitag, 28. November 2025, während der Bürozeit auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Zusätzlich werden die Unterlagen auf unserer Webseite aufgeschaltet. Auf Wunsch können die Unterlagen in Papierform bezogen werden.



Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2025 wurde vom Gemeinderat am 30. Juni 2025 genehmigt. Es ist auf unserer Webseite aufgeschaltet und kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Der Gemeinderat

BERICHT UND ANTRAG DES GEMEINDERATS

2 Genehmigung ICT-Konzept GESLOR

2.1 Ausgangslage

GESLOR hat im Jahr 2020 einen ICT-Rahmenvertrag über 5 Jahre von 2021 bis 2025 mit Scheuss & Partner AG, Zürich, abgeschlossen. Dieser läuft nun per 31.12.2025 aus und das Ziel der Schulleitung GESLOR ist es, diesen um weitere 5 Jahre zu verlängern. Diese einmalige Option zur Verlängerung wurde in der damaligen Ausschreibung festgelegt und die Schulleitung möchte von dieser Option Gebrauch machen. Im Jahr 2030 muss dann definitiv erneut ausgeschrieben werden. Abklärungen mit dem Amt für Gemeinden (AGEM) haben ergeben, dass das Konzept trotz Verlängerung des bestehenden Vertrages und tendenziell geringeren Kosten, erneut durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden muss.

2.2 Hauptziele des ICT-Konzepts

Die Regelstandards für die Volksschule im Bereich der informatischen Bildung müssen von der GESLOR unverändert erfüllt werden können. Die informatische Bildung ist ein interdisziplinäres Gebiet. Durch die realisierte Optimierung bestehender Infrastrukturen an der GESLOR können auch zukünftig die Vorgaben des Lehrplans 21 erfüllt werden. Individualisierter Unterricht kann umgesetzt werden. Die vier Perspektiven Infrastruktur, Didaktik, Entwicklung und Medien führen in ihrer Gesamtheit zu einer nachhaltigen Entwicklung.

2.3 Änderungen im ICT-Konzept

Im ersten 5-Jahres-Durchlauf erhielten immer zu Beginn des Schuljahres alle Schülerinnen und Schüler der 5. Primarschulklassen ein Convertible (Notebook). Dazu wurde eine Nutzungsvereinbarung erstellt, die von den Schülerinnen/Schülern und deren Eltern unterzeichnet werden musste. Geplant war, dass die Schülerinnen und Schüler die Geräte bis zum Austritt aus der obligatorischen Schulzeit (Ende der 3. SEK) verwenden sollten. Danach wäre die Idee gewesen, die zurückgegebenen Geräte in den Schul-Pools für die 1. bis 4. Klassen weiterzuverwenden. Es haben sich jedoch zwei Problematiken gezeigt:

- Die Geräte am Ende der 9. Klasse sind nach 5 Jahren Gebrauch kaum mehr weiterverwendbar. Die Lebenszeit der Geräte ist nach dieser Zeit am Ende und ein Neuaufsetzen für die Pools ergibt keinen Sinn. Also mussten in den letzten 5 Jahren jährlich an jedem Standort mehrere Geräte zusätzlich angeschafft werden, um die Laptop-Pools in Betrieb halten zu können.
 - Für die neue Laufzeit von 5 Jahren sollen aus diesem Grund anstatt bisher 80 neu 95 Geräte angeschafft werden. 15 dieser Geräte werden dann jedes Jahr in einen der Pool an den drei Schulstandorten zugewiesen.
- Als zweite Problematik hat sich gezeigt, dass die Geräte jeweils am Ende ihrer Lebensdauer, also in den 9. Klassen, Performance-Probleme hatten. In dieser Zeit werden in der Schule die meisten und aufwändigsten Software-Programme gebraucht und die Hardware ist in die Jahre gekommen, was alles stark verlangsamt und viele Fehlermeldungen ergeben hat, die dann vom Support gelöst werden mussten.
 - Neu sollen die Schülerinnen und Schüler in der 7. Klasse ein neues Gerät erhalten. Nach dem Austritt aus der obligatorischen Schulzeit in der 9. Klasse wird das Gerät zurückgegeben und neu aufgesetzt und der 5. Klasse übergeben für die Nutzung bis Ende der 6. Klasse, da dort weniger aufwändige Software-Programme genutzt werden.

2.4 Kosten

Trotz leistungsfähigerer Geräte und zusätzlicher Anschaffungen für den Notebook-Pool sind die Kosten für Rüttenen tendenziell rückläufig. Einerseits aufgrund der aktuellen Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aufgrund des IT-Beschaffungsmarktes, welcher sich seit 2020 vergünstigt hat.

Folgende Kosten nimmt die Einwohnergemeinde Rüttenen für das ICT-Konzept ins Budget 2026 auf:

Anschaffung IT-Geräte und Apparate:	CHF 18'700.-- (Budget 2025 CHF 22'950.--)
Support IT-Bereich:	CHF 16'600.-- (Budget 2025 CHF 15'000.--)

Total liegen die budgetierten Kosten also CHF 2'650.-- tiefer als im Vorjahr.

2.5 Anträge:

1. Das ICT-Konzept GESLOR und die Vertragsverlängerung mit Scheuss & Partner AG, Zürich, von 2026 - 2030 werden genehmigt.
2. Die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 18'700.-- für die Anschaffung von IT-Geräten und CHF 16'600.-- für den Support werden genehmigt und im Budget 2026 berücksichtigt.

3 Genehmigung Budget 2026 der Einwohnergemeinde Rüttenen

Mit dem Budget 2026 beantragt der Gemeinderat die Erhöhung des Steuerfusses von 118 % auf 130 % der einfachen Staatssteuer. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass dies eine einschneidende Massnahme ist. Er sieht jedoch keinen anderen Weg, um die Finanzen der Einwohnergemeinde Rüttenen mittelfristig wieder auf einen guten Weg zu bekommen und aufsichtsrechtliche Massnahmen seitens des Kantons zu umgehen. Ab 2026 fällt die erfolgswirksame Auflösung der Neubewertungsreserve über ca. CHF 230'000.-- weg. Dies und diverse andere Gründe haben den Gemeinderat zu dieser Massnahme bewegt:

Drohender Bilanzfehlbetrag und Massnahmen des Kantons

Per 31.12.2024 beträgt der Bilanzüberschuss der Einwohnergemeinde Rüttenen CHF 389'864.89. Das Budget 2025 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 283'111.--, wonach anschliessend noch ein Eigenkapital von CHF 106'753.89 übrigbleiben würde. Erste Hochrechnungen der Jahresrechnung 2025 lassen jedoch darauf schliessen, dass das Ergebnis tendenziell schlechter als budgetiert ausfallen wird und somit bereits per 31.12.2025 ein Bilanzfehlbetrag vorliegen würde. Ab dem erstmaligen Auftreten eines Bilanzfehlbetrages hat die Gemeinde grundsätzlich 5 Jahre Zeit, dies zu korrigieren, d.h. bis 31.12.2030. Jedoch müssen bereits nach 3 Jahren mit Bilanzfehlbetrag verbindliche Massnahmen beim Amt für Gemeinden eingereicht werden. Sollten diese als unzureichend beurteilt werden, kann durch den Regierungsrat ein aufsichtsrechtliches Verfahren nach § 211 ff des Gemeindegesetzes eingeleitet werden.

Ergebnisse des Finanzplans

Der Finanzplan auf Basis des Budgets 2026 ergibt für die Jahre 2027 bis 2031 wieder leicht positive Jahresergebnisse, welche je nach Jahresabschluss 2025 bis 2030 wieder einen Bilanzüberschuss bedeuten würden. Die gleiche Berechnung mit einem Steuerfuss von 128 % der einfachen Staatssteuer ergibt auch für die Jahre 2027 bis 2031 weiterhin negative Jahresergebnisse und somit nicht die gewünschte Korrektur des Bilanzfehlbetrages.

Kostenentwicklung in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit gegenüber Steuererträgen

Die Ausgaben in den 3 erwähnten Bereichen haben sich seit der Einführung von HRM2 im Jahr 2016 sehr negativ entwickelt. Über alle 3 Bereiche zusammen entstanden von 2016 bis 2026 Mehrkosten von rund CHF 1'561'000.--. Auch seit der letzten Steuererhöhung im Jahr 2023 sind die Ausgaben in diesen 3 Bereichen um rund CHF 603'000.-- gestiegen.

Betrachtet man über die gleichen Zeiträume die Steuererträge, stellt man fest, dass der Fiskalertrag gerechnet auf 100 % der einfachen Staatssteuer seit 2016 nur um ca. CHF 397'000.-- zugenommen hat, eine Differenz von CHF 1'164'000.-- also gegenüber den Fixkosten in den 3 Bereichen. Und seit der letzten Steuererhöhung 2023 ergibt sich auf 100 % der einfachen Staatssteuer gerechnet gar eine leichte Abnahme der Steuererträge von CHF 25'900.-- und somit eine Differenz zu den fixen Ausgaben von ca. CHF 629'000.--. Wenn man bedenkt, dass ein Steuerprozent in Rüttenen rund CHF 40'000.-- beträgt, wäre also für die Entwicklung seit 2023 eine Erhöhung von 15 bis 16 % der einfachen Staatssteuer notwendig.

Dass das Steuersubstrat kaum wächst, hat auch mit der Bevölkerungsentwicklung zu tun. Seit 2016 ist die Bevölkerung lediglich um 40 Personen oder 2.67 % gewachsen, die oben erwähnten Kosten jedoch um rund 39 %. Seit 2023 hat die Bevölkerung gar um 17 Personen oder 1.1 % abgenommen, die Kosten jedoch um ca. 12 % zugenommen.

Investitionstätigkeit in der Vergangenheit und Anpassung des Steuerfusses

In den vergangenen Jahren wurden einige grössere Investitionen getätigt, unter anderem die Sanierung des Schulhauses Widlisbach, die Strassenbauprojekte am Vizehubel oder die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs. Insbesondere bei der Sanierung des Schulhauses Widlisbach mit Kosten von rund CHF 6 Mio. und jährlichen Abschreibungen von rund CHF 187'000.-- hat sich der damalige Gemeinderat vertieft mit den Auswirkungen auf die Zukunft auseinandergesetzt. Man ist damals zum Schluss gekommen, dass die finanziellen Belastungen durch die Sanierung anhand des Finanzplans getragen werden können und hat sich gegen eine Steuererhöhung «auf Vorrat» entschieden. Diese Entscheidung war so legitim, wie auch aufgrund der damaligen Zahlen korrekt. Leider haben sich insbesondere die fremdbestimmten Kosten wie oben dargelegt nicht so entwickelt, wie es damals angenommen wurde. Von 2016 bis 2025 sind Abschreibungen aus Investitionen von rund CHF 359'000.-- in der Erfolgsrechnung hinzugekommen. Die Steuererhöhung um 6 % im Jahr 2023 hat Mehrerträge von rund CHF 240'000.-- ergeben. Das heisst also auch, dass die Abschreibungen aus Investitionen die Rechnung um rund CHF 120'000.-- mehr belasten als durch Steuererhöhungen eingenommen wurden.

Fazit

Die genannten Umstände haben dazu geführt, dass sich der Gemeinderat zu dieser deutlichen Steuererhöhung entschieden hat. Die Alternative wäre gewesen, die Steuern nicht oder nur geringfügig zu erhöhen, so liefe man jedoch Gefahr, aufsichtsrechtliche Massnahmen des Kantons auferlegt zu erhalten. Der Gemeinderat will dies um jeden Preis verhindern. Aus diesem Grund wird die Erhöhung des Steuerfusses von 118 % auf 130 % der einfachen Staatssteuer beantragt.

3.1 Erfolgsrechnung 2026

3.1.1 Resultat

Die Erfolgsrechnung des Budgets 2026 schliesst bei Aufwendungen von CHF 7'957'064.-- und einem Ertrag von CHF 7'862'262.-- mit einem Aufwandüberschuss von CHF 94'802.-- ab. Das Budget 2026 lehnt sich stark an die Vorjahre an, das heisst an das Budget 2025 und die Rechnung 2024.

3.1.2 Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung enthält einen Nettoaufwand von CHF 497'231.--. Der Nettoaufwand ist somit ca. CHF 65'000.-- tiefer als im Budget 2025. Leicht höhere Kosten entstehen bei den Kosten Rechenzentrum (Verwaltungssoftware). Aufgrund der Migration zu einem neuen Anbieter sind die jährlichen Kosten ab 2026 ca. CHF 2'500.-- höher. Wie bereits beim Abschluss 2024 werden die Betriebskosten IT neu auf einem separaten Konto budgetiert und nicht mehr im Büromaterial. Der Aufwand im Büromaterial wird somit tiefer und die Betriebskosten IT werden mit CHF 7'800.-- budgetiert. Die Rechnungsführung für die Bürgergemeinde wird gemäss Rücksprache mit der Bürgergemeinde von CHF 25'000.-- auf CHF 30'000.-- erhöht. Um Kosten zu sparen, werden nur noch 200 Exemplare des Rüttenen Info gedruckt. Diese können auf der Verwaltung bezogen werden, ein QR-Code für den Download wird in der Einladung zur Gemeindeversammlung im Azeiger publiziert. Beim Gebäudeunterhalt der Verwaltungsliegenschaften sind CHF 10'000.-- für die Sanierung des Daches und von Fenstern beim Feuerwehrmagazin vorgesehen.

3.1.3 Öffentliche Sicherheit

Der Bereich Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr und Zivilschutz) weist einen Nettoaufwand von CHF 66'320.-- aus. Dieser ist rund CHF 51'000.-- tiefer als 2025. Bei der Ausrüstung, Maschinen und Geräte werden für ca. CHF 6'500.-- eine zweite Tranche Brandschutzkleider ersetzt, da die Schutzwirkung nicht mehr ausreichend ist. Beim Hydrantenunterhalt wird mit ordentlichem Unterhalt von CHF 15'000.-- gerechnet.

3.1.4 Bildung

Im Bereich Bildung liegt der Nettoaufwand bei CHF 2'685'704.-- und somit rund CHF 133'100.-- tiefer als im Budget 2025. Die Besoldungskosten beim Kindergarten steigen um rund CHF 9'000.--, bei der Primarschule um rund CHF 46'000.--. Die Steigerungen entstehen einerseits aufgrund höherer Gesamtpensen, andererseits aufgrund der Erfahrungsanstiege. Die Schulgelder für Kinder im gymnasialen Unterricht steigen um rund CHF 105'000.--, da die Anzahl Schülerinnen und Schüler um 8 auf 20 steigt. Die Schulgelder GESLOR für die Oberstufe nehmen hingegen aufgrund tieferer Schülerzahlen um rund CHF 169'000.-- ab. Beim Gebäudeunterhalt wurden Kosten von total CHF 92'600.-- berücksichtigt, unter anderem müssen Leitungen für rund CHF 8'000.-- gespült und neu kartiert werden. Die Betriebskosten GESLOR steigen um rund CHF 11'000.-- auf CHF 149'000.--. Für die Sonderschulungen entstehen 2026 keine Kosten mehr für die Gemeinden, da diese komplett durch den Kanton finanziert werden.

3.1.5 Kultur, Sport und Freizeit

Der Nettoaufwand des Bereiches Kultur, Sport und Freizeit beträgt CHF 36'330.--. Dies ist rund CHF 24'700.-- weniger als im Budget 2025. Die Ersparnis ergibt sich, da der Gemeinderat beschlossen hat, die Zahlungen an regionale Institutionen (bspw. Stadttheater, Zentralbibliothek etc.) gemäss Repla-Vertrag aufgrund der sehr schlechten finanziellen Situation auszusetzen. Beim Sportplatz Galmis sind CHF 10'000.-- an Unterhaltskosten budgetiert, da der Platz unter anderem aerifiziert werden muss.

3.1.6 Gesundheit

Der Bereich Gesundheit enthält Ausgaben von CHF 728'930.--. Diese sind rund CHF 160'000.-- höher als im Budget 2025. Gemäss den vom Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) ermittelten Richtwerten, steigt unter anderem der Pflegekostenbeitrag um fast CHF 70'000.-- auf CHF 375'600.--.



Aufgrund der durch den Kanton abgerechneten ambulanten Pflegekosten im 1. Semester 2025 gehen wir im Jahr 2026 von Kosten von CHF 296'000.-- aus, was Mehrkosten von rund CHF 87'000.-- gegenüber 2025 bedeutet.

3.1.7 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand im Bereich Soziale Sicherheit beträgt CHF 1'530'400.--, was gegenüber dem Budget 2025 einer Steigerung von rund CHF 154'000.-- entspricht. Während die Kosten für die Ergänzungsleistungen gegenüber 2025 um rund CHF 93'000.-- steigen, gehen die Verwaltungskosten für die Ergänzungsleistungen rund CHF 5'700.-- zurück. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass der VSEG mit der Entwicklung der Verwaltungskosten unzufrieden ist und daher einen eigenen Preis von CHF 15.-- pro Einwohner empfohlen hat. Ob dieser durchgesetzt werden kann, ist fraglich. Die Kosten für das Leistungsfeld der Alimentenbevorschussung steigen um rund CHF 4'900.-- auf CHF 26'100.--. Bei den Betreuungsgutscheinen für die familienergänzende Kinderbetreuung gehen wir aufgrund der bisherigen Zahlen 2025 von Kosten von rund CHF 20'000.-- aus. Bei der Sozialhilfe steigen die Sozialhilfekosten gemäss Budget von SD MUL um rund CHF 62'000.-- auf CHF 537'000.-- und die Verwaltungskosten um CHF 27'000.-- auf CHF 242'000.--. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation hat man sich auch entschieden, die Seniorenanlässe neu zu regeln. Bis auf weiteres wird nur noch ein Anlass pro Jahr durchgeführt. 2026 findet nur die Seniorenadventsfeier statt, 2027 dann nur die Seniorenreise.

3.1.8 Verkehr

Der Bereich Verkehr budgetiert Nettoausgaben von CHF 511'737.--, was einer Steigerung gegenüber dem Budget 2025 von rund CHF 8'700.-- entspricht. Beim Strassenunterhalt sind ordentliche Unterhaltsarbeiten wie Belagsreparaturen und Randsteinersatz im Wert von CHF 30'000.-- vorgesehen. Beim Unterhalt der Strassenbeleuchtung sind ordentliche Kosten von CHF 15'000.-- budgetiert. In Zusammenhang mit der Sanierung der Galmisstrasse wurden zudem Kosten von CHF 25'000.-- für das Versetzen des Buswartehauses Endhalt budgetiert.

3.1.9 Umweltschutz und Raumordnung

Der Bereich Umweltschutz und Raumordnung ergibt einen Nettoaufwand von CHF 105'188.--, dieser liegt rund CHF 8'000.-- tiefer als 2025.

In diesem Bereich sind die beiden Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung enthalten, welche durch Gebühren finanziert werden und ausgeglichen sind. Im Bachunterhalt sind CHF 10'500.-- für den Unterhalt des Galmisbaches vorgesehen.

3.1.10 Finanzen und Steuern

Bei den Finanzen und Steuern resultiert ein Nettoertrag von CHF 6'028'138.--. Dieser ist rund CHF 228'200.-- höher als 2025 budgetiert. Gegenüber dem Budget 2025 fällt die Auflösung der Neubewertungsreserve von CHF 229'733.-- weg. Beim Finanz- und Lastenausgleich erhält Rüttenen ab 2026 beim Ressourcenausgleich CHF 6'000.--, 2024 mussten noch CHF 12'100.-- bezahlt werden. Die Zinsen für langfristige Finanzverbindlichkeiten werden ebenfalls steigen, da einerseits fällige Darlehen teurer finanziert werden müssen und andererseits mehr Fremdmittel benötigt werden. Das stetige Kostenwachstum bei Kosten, die durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden können und das nicht vorhandene Wachstum bei den Einwohnern und dem Steuersubstrat, zwingt den Gemeinderat dazu, eine Erhöhung der Gemeindesteuern von 118 % auf 130 % zu beantragen. Ohne diese deutliche Erhöhung des Steuerfusses läuft die Einwohnergemeinde Rüttenen Gefahr, dauerhaft eine Unterbilanz auszuweisen und somit sehr strenge Vorgaben des Kantons auferlegt zu bekommen. Die genauen Gründe für diese negative Entwicklung wurden in der Einleitung dargelegt.

3.2 Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget 2026 weist bei Ausgaben von CHF 565'000.-- und Einnahmen von CHF 100'000.-- Nettoinvestitionen von CHF 465'000.-- aus. Gemäss § 24 Abs. 3 der Gemeindeordnung verfügt der Gemeinderat über folgende Finanzkompetenzen: Beschlussfassung über Geschäfte, deren Auswirkungen einmalig CHF 60'000.-- oder jährlich wiederkehrend CHF 20'000.-- nicht übersteigen. Gemäss Verpflichtungskreditabelle ist die folgende Investition vor Verabschiedung des Budgets einzeln durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen:

1. Sanierung Kanalisation KS 113 - 117, Inlinesanierung Forstweg/Hauptstrasse mit einem Bruttokredit von CHF 85'000.--

Erläuterungen zu einzelnen Investitionen

A. Sanierung Kanalisation KS 113 - 117, Inlinesanierung Forstweg/Hauptstrasse

Um die Verschmutzung des Grundwassers durch Abwasser zu verhindern und das Eindringen von Fremdwasser in das öffentliche Abwassernetz zu vermeiden, saniert die Gemeinde ihr Leitungsnetz gemäss dem Sanierungsplan des Generellen Entwässerungsplans (GEP).

Für das Jahr 2026 ist der Abschnitt von der Hauptstrasse bis zum Forstweg vorgesehen. Die genaue Planung ist durch eine Kamerainspektion des betroffenen Leitungsabschnitts erfolgt. Mit dieser Inspektion wurden Schadensbilder aufgenommen, um gezielte Sanierungsmassnahmen festzulegen.

Auf Basis der Inspektionsergebnisse wurde entschieden, die betroffene Leitung mit dem Inliner-Verfahren zu sanieren. Diese Methode ermöglicht eine schnelle und kostengünstige Instandsetzung, da der Inliner – ein flexibler, mit Harz getränkter Schlauch – direkt in das bestehende Rohr eingebracht wird. Der Schlauch wird mit Druckluft oder Wasser an die Innenwände gepresst und durch UV-Licht oder Wärmezufuhr ausgehärtet. So entsteht ein neues, dichtes Rohr im Inneren des alten Rohrs.

Der Vorteil dieser Technologie liegt in der erheblichen Kosteneinsparung aufgrund von wesentlich weniger Grabungsarbeiten. Zudem wird die Leitung für die nächsten 50 Jahre wieder zuverlässig dicht und funktionstüchtig sein, was die langfristigen Instandhaltungskosten minimiert.

Die Bruttokosten für die Sanierung Kanalisation KS 113 - 117, Inlinesanierung Forstweg/Hauptstrasse im Inliner-Verfahren betragen CHF 85'000.--.

Antrag:

Der Bruttokredit von CHF 85'000.-- für die Sanierung Kanalisation KS 113 - 117, Inlinesanierung Forstweg/Hauptstrasse wird beschlossen.

3.3 Lohnanpassung für das Gemeindepersonal

Nach der Dienst- und Gehaltsordnung der Einwohnergemeinde Rüttenen (DGO) muss die Teuerungszulage jährlich im Rahmen des Budgets durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Für das Personal und die Musiklehrpersonen, welche nach Anhang 1 und 4 der DGO besoldet sind, ist analog den Volksschullehrpersonen eine Lohnanpassung von 0.6 % vorgesehen.

3.4 Festsetzung des Steuerfusses 2026

Der Gemeinderat beantragt, dass der Steuerbezug für natürliche und juristische Personen für 2026 von 118 % auf 130 % der einfachen Staatssteuer erhöht werden soll. Die Gründe dafür wurden auf den vorherigen Seiten dargelegt.

Finanzierung

Das Budget 2026 schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 121'515.-- ab. Der Selbstfinanzierungsgrad der Gesamtrechnung beträgt 73.87 %.

Feststellung

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Vorgabe für das Budget 2026: Sofern der Nettoverschuldungsquotient der Jahresrechnung 2024 grösser als 150 % ist, hat die Gemeinde ein Budget vorzulegen, welches einen Selbstfinanzierungsgrad von insgesamt nicht kleiner als 80 % ausweist. Der Nettoverschuldungsquotient der Jahresrechnung 2024 liegt bei 116.93 %. Die Einwohnergemeinde Rüttenen hat damit keine Einschränkungen für das Budget 2026.

Fazit

Die steigenden Kosten in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit belasten die Finanzen der Einwohnergemeinde Rüttenen sehr. Im Budget 2026 liegen die Kosten in diesen 3 Bereichen bei CHF 5'533'250.--, was seit der Einführung von HRM2 im Jahr 2016 Mehrkosten von ca. CHF 1'560'600.-- bedeutet. In der gleichen Zeit hat sich der Fiskalertrag (gerechnet auf 100 % der einfachen Staatssteuer) nur um ca. CHF 397'000.-- verbessert. Das heisst, dass die Kosten um ca. CHF 1'160'000.-- mehr gestiegen sind als die Einnahmen. Selbst seit der letzten Steuererhöhung im Jahr 2023 (von 112 % auf 118 %) beträgt die Differenz zwischen dem Wachstum der fixen Kosten in diesen Bereichen und dem Ertrag ca. CHF 629'000.--. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden die von uns bestimmbaren Ausgaben auf das Wesentliche beschränkt und auf der Einnahmenseite ist die deutliche Erhöhung des Steuerfusses auf 130 % alternativlos. Ein tieferer Steuerfuss würde bedeuten, dass die Einwohnergemeinde Rüttenen Gefahr läuft, gesetzliche Vorgaben nicht zu erreichen und in naher Zukunft aufsichtsrechtlichen Massnahmen des Kantons ausgesetzt zu werden.

4 Antrag und Beschluss

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Einzelabstimmungen über Investitionen gemäss § 24 Abs. 3 der Gemeindeordnung:

- A. Der Bruttokredit von CHF 85'000.-- für die Sanierung Kanalisation KS 113 - 117, Inlinesanierung Forstweg/Hauptstrasse wird beschlossen.

Beschluss über das Budget 2026 der Einwohnergemeinde Rüttenen:

1. Die Erfolgsrechnung Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 94'802.-- wird genehmigt.
2. Die Investitionsrechnung Budget 2026 mit Nettoinvestitionen von CHF 465'000.-- wird genehmigt.
3. Spezialfinanzierungen
 - 3.1 Das Budget 2026 der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'038.-- wird genehmigt.
 - 3.2 Das Budget 2026 der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'960.-- wird genehmigt.
4. Die Teuerungszulage für das Personal und die Musiklehrpersonen wird per 1.1.2026 um 0.6 % angepasst. Der Indexstand erhöht sich per 1.1.2026 von 123,663 auf 124,405 Punkte (Basis 1993 = 100 Punkte).
5. Der Steuerbezug für natürliche und juristische Personen erfolgt für 2026 auf der Basis von 130 % der einfachen Staatssteuer.
6. Die Feuerwehersatzabgabe beträgt weiterhin 15 % der einfachen Staatssteuer (Minimum CHF 40.-- / Maximum CHF 800.--).
7. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.



Weitere Bekanntmachungen der Gemeinde

Rückblick:

Sommerfest mit Konzert vom 23. August 2025

Was für ein Sommerabend – am Samstag, 23. August 2025 verwandelte sich der Pausenplatz beim Alten Schulhaus in einen lebendigen Treffpunkt für alle Generationen. Kultur Rüttenen lud zum Sommerfest mit Konzert – und viele folgten der Einladung.

Ab 17.30 Uhr sorgten feine Crêpes, knusprige Pizza und italienisches Gelato für kulinarischen Genuss. Um 19 Uhr übernahm die Band «The String Stranglers» die Bühne: Mit Banjo, Geige und Kontrabass mischten sie Bluegrass, Irish Folk und eine Prise Punk – und brachten die Menge zum Mitwippen. Das Wetter hat mitgespielt und so konnte der Abend unter freiem Himmel genossen werden. Die Stimmung war ausgelassen und das Wiedersehen mit Bekannten, aber auch neue Begegnungen machten das Fest zu einem Ort der gelebten Dorfgemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer sowie an unsere Gäste, die mit ihrer guten Laune zum Gelingen beigetragen haben.



Wir sind bereits in der Planung für das Kulturjahr 2026 und freuen uns auf viele weitere stimmungsvolle Anlässe mit Ihnen.

Kulturkommission Rüttenen

Werk- und Umweltkommission Rüttenen informiert

Als Werk- und Umweltkommission rücken wir für diesen Bericht das Thema Textilrecycling in den Fokus. Unser gemeinsames Ziel ist es, das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung zu schärfen.

Das Problem: "Fast Fashion" und seine Folgen

Jeder von uns entsorgt pro Jahr rund 10.8 kg Textilien. Ein grosser Teil davon ist "Fast Fashion" – billig produzierte Kleidung, die schnell im Abfall landet. Dies führt zu riesigen Abfallbergen und einer enormen Verschwendung von Ressourcen, da für die Herstellung von Billigkleidern, oft aus Polyester, viel Energie und Erdöl benötigt wird. Hinzu kommt, dass Mischgewebe aus verschiedenen Fasern nur schwer wiederzuverwerten sind.

Was passiert mit den Altkleidern aus Rüttenen?

Ihre Kleiderspenden, die Sie in Rüttenen im Unterflurcontainer bei der Sammelstelle einwerfen, werden von unserem Partner TEXAID professionell sortiert und verwertet. So wird sichergestellt, dass wertvolle Rohstoffe im Kreislauf bleiben.

- ca. 60 % werden als Secondhand-Kleidung wieder getragen – das ist der umweltschonendste Weg.
- ca. 30 % werden zu neuen Produkten wie Putzlappen oder Dämmstoffen recycelt.
- Nur ca. 10 % sind Abfall und müssen thermisch verwertet werden.

Mit einfachen Schritten können Sie etwas bewirken

- **Bewusst einkaufen:** Investieren Sie in Qualität statt in kurzlebige Billigmode. Weniger ist oft mehr.
- **Richtig entsorgen:** Geben Sie ausgediente Textilien und Schuhe immer in die Textilsammlung.
- **Soziales Engagement:** Ihre Kleiderspende unterstützt indirekt auch karitative Organisationen wie das Schweizerische Rote Kreuz und die Winterhilfe Schweiz, die von TEXAID finanzielle Vergütungen erhalten.

Gemeinsam schonen wir so wertvolle Ressourcen und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt.

Möchten Sie mehr erfahren?

Scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone, um die vollständige Präsentation von TEXAID mit detaillierten Informationen und Grafiken zu sehen.



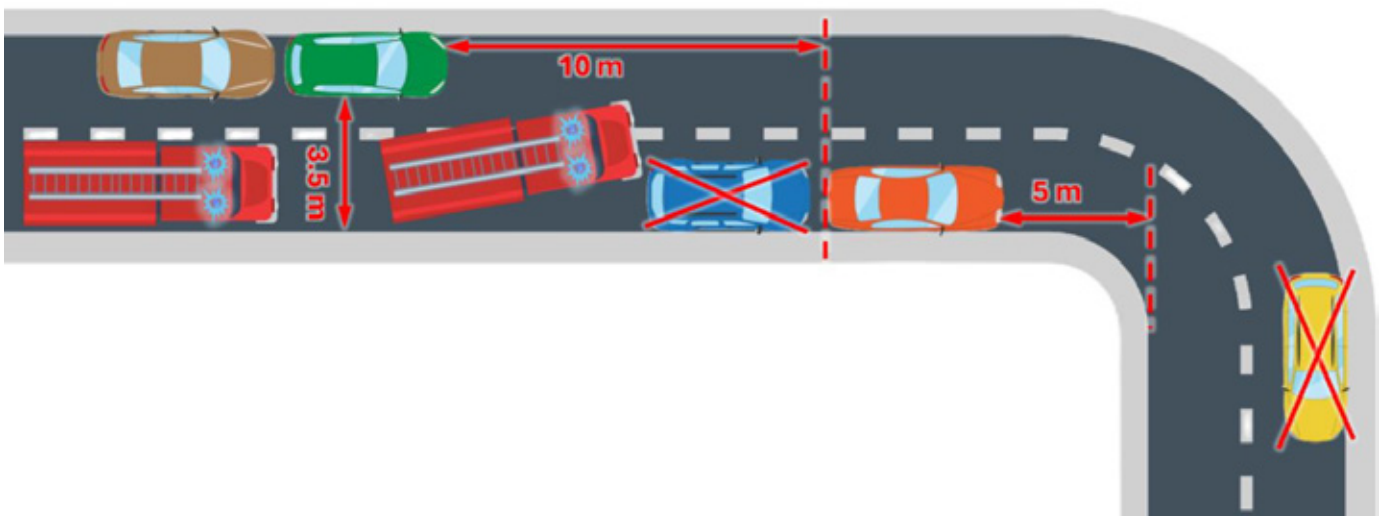
Durchfahrtsbreiten auf öffentlichen Strassen

Immer wieder stellen wir bei Übungsfahrten fest, dass unter anderem gerade in engen Quartieren Fahrzeuge auf der Strasse parkiert werden. Leider werden Fahrzeuge häufig so abgestellt, dass die minimale Durchfahrtsbreite nicht gewährleistet ist. Dies verhindert ein Durchkommen für die Rettungskräfte, wodurch im Ernstfall wichtige Zeit verloren geht.

Gemäss der FKS-Richtlinie für Feuerwehruzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen muss die Durchfahrtsbreite mindestens 3.5 m betragen.

Wir appellieren an die Einwohner, die nachstehenden Distanzen beim Parkieren von Fahrzeugen einzuhalten:

- **Eine seitliche Durchfahrtsbreite von mind. 3.5 m**
- **Zwischen versetzt parkierten Fahrzeugen eine Distanz von mind. 10 m belassen**
- **In unübersichtlichen Kurven ist Halten und Parkieren verboten, auch 5 m vor und nach dem Scheitelpunkt**



Mit diesen Massnahmen ist eine Durchfahrt für die Einsatzfahrzeuge im Alarmfall gewährleistet, auch für nachfolgende Feuerwehrfahrzeuge wie Autodrehleiter, den Rettungsdienst usw..

Für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Feuerwehrkommando Rüttenen
Kommandant
Hptm André Blanc



Weitere Beiträge der Schule, der Ortsparteien und anderen Organisa- tionen aus Rüttenen

Die 3. Klasse gibt kleine Einblicke in den **Draussen-Schulunterricht**

NaturMenschGesellschaft

-Wir haben auf dem Schulhausgelände Vögel beobachtet. Wir mussten leise sein und gut beobachten. Wir haben eine Kohlmeise und einen Raben gesehen. Und es war mega schön. Ihr müsst das auch einmal machen!

-Wir haben im NMG am Waldrand Beeren gesucht und haben geschaut, ob es genug Futter für Vögel hat, und wir haben sie für den Werkunterricht gesammelt.

-Wir waren früh im Wald und es war auch ganz kalt. Wir haben Vögel beobachtet, eine Türkentaube gesehen und gelernt, dass ein Kleiber kopfüber einen Baumstamm hinunter klettern kann. Danach haben wir gebrätelt und die ganze Klasse hat Fangis gespielt. Es war cool.

Wir hatten die beste, beste, beste Omelette von der ganzen Welt.



Bildnerisches Gestalten

Als wir am Waldrand waren und die Beeren gesammelt hatten, hatten wir Spass am nächsten Tag.: Im Werken machten wir schöne Naturfarben daraus und dann malten wir damit unsere Outdoor-Rucksäcke an.

Deutschunterricht

Wir haben in Zweiergruppen Wege beschrieben. Dann haben wir OL-Posten zu der Wegbeschreibung, die wir gemacht haben, versteckt. Danach haben wir die Wegbeschreibungen an andere Gruppen gegeben, bis jede Gruppe jeden Plan gehabt hatte und jeden Posten gefunden hatte.

Orientierungslauf im Turnunterricht

Es gab drei Zweiergruppen und zwei Dreiergruppen. Es hatte ein paar Posten beim Alten Schulhaus und ein paar beim Neuen Schulhaus. Mir ist aufgefallen, dass jeder Posten bei einem Vogelhaus war, welche eine andere Klasse in der Projektwoche im Frühsommer aufgehängt hatte.

Musikunterricht

An einem heißen Sommernachmittag saßen wir am Bach und haben mit Instrumenten ein Gewitter nachgeahmt.

Mathematikunterricht

Wir lernten Quadratzahlen auf den 4-eckigen Steinen.

Wir haben quadratische Felder mit Kreide aufgezeichnet und die Rechnungen und Quadratzahlen hineingeschrieben. Wir haben auch Kinder als Rechnungen hingestellt. Es hat Spass gemacht.



Im **Turnunterricht** haben wir draussen Pausenspiele erfunden mit dem Material aus dem Pausenschrank. Wir haben unsere Ideen ausprobiert. Danach haben wir im **Deutschunterricht** Anleitungen dazu geschrieben.

Wir waren mit der ganzen Schule auf **Herbstwanderung** und haben das Bärebrünneli kennengelernt und es war mega toll. Wir haben Bratwurst und Marshmallows gebrätelt und alle Mädchen unserer Klasse haben sich mit Matsch geschminkt.

Am **Clean up day** haben wir im Dorf Müll gesammelt. Wir haben ein Schild und eine Rivellaflasche, ein Japanmesser und anderes gefunden. Es hat Spass gemacht. Wir haben Müll gesammelt, damit die Tiere weiterleben können und dass sie keinen Müll fressen.



Der Familienverein – von Familien für Familien

Hast Du Dich auch schon neugierig gefragt, mit welchen anderen Kindern deines den Sprung in den Kindergarten wagt? Oder seid ihr gerade neu in die Gemeinde Rüttenen gezogen?

Dann ist die Vernetzung mit anderen Familien durch den Familienverein optimal!

Der Familienverein sorgt jedes Jahr für ein abwechslungsreiches Programm, ob Basteln, eine sportliche Aktivität oder ein gemeinsamer Ausflug. Dieses Jahr durfte der Verein sogar sein 10jähriges Bestehen feiern! Und so haben wir über die Jahre auch sehr viele Kinder und deren Freundschaften mitwachsen gesehen.

Das Programm für 2026 steht schon fast in den Startlöchern – eines mag gesagt sein, es wird wieder spannend!



Mach mit!

Willst auch Du dabei sein? Dann besuche unsere Homepage

www.familienverein-ruettenen.ch und werde Mitglied!

Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter, kreative Ideen und helfende Hände.



**FAMILIENVEREIN
RÜTTENEN**

**Mach au mit -
für Familie, vo Familie!**

*Werde
MITGLIED
und profitiere von vielen
Angeboten*

Seit 10 Jahren gestalten wir als Familienverein das Miteinander in Rüttenen – mit Herz, Ideen und jeder Menge Spass für Gross und Klein! Wir planen und organisieren gemeinsame Erlebnisse – und freuen uns über alle, die Lust haben, mitzugestalten.

Angebot:

- gemeinsame Ausflüge
- Spiel- und Bastelnachmittage
- Flohmi
- Workshops
- KITU
- Chor
- uvm

Kontakt:

familienverein-ruettenen@gmx.ch
www.familienverein-ruettenen.ch

jährl. Mitgliederbeitrag: CHF 40.-






Doppeltes Jubiläum für den FC Rüttenen im Jahr 2026!

Was vor **90 Jahren** mit ein paar fußballbegeisterten Freunden begann, ist heute fester Bestandteil des Dorflebens: der Fussballclub Rüttenen. Seit 1936 steht unser Verein für Leidenschaft, Teamgeist und Zusammenhalt – auf und neben dem Platz. Er steht für sportliche Betätigung, Freundschaft und ist Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen aus Rüttenen und der näheren Umgebung.

Über neun Jahrzehnte hinweg haben Generationen von Spielerinnen und Spielern, Trainern, Funktionären und dem Verein verbundenen Menschen unseren Verein geprägt. Sie alle haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass der Fußball in Rüttenen lebt und unser Verein mehr ist als nur Sport – er ist ein Ort der Begegnung und der Freundschaft.

Heute blicken wir mit Stolz auf unsere Geschichte zurück und mit Freude nach vorn. Der Nachwuchs steht bereit, die nächsten Kapitel zu schreiben, und wir wissen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf viele engagierte Persönlichkeiten bauen können.

Doch nicht nur der FCR als Verein feiert im Jahr 2026 einen runden Geburtstag, sondern auch unser jährliches Dorfturnier. Seit einem halben Jahrhundert bringt der Galmis Cup Menschen aus dem ganzen Dorf und der Umgebung zusammen – egal ob Fussballer:in, Freizeitkicker:in, begeisterter Fan am Spielfeldrand oder Geniesser:in von Küche und Bar. Was 1976 als kleine Idee zur Förderung des Dorfzusammenhalts begann, hat sich zu einem festen Höhepunkt im Jahreskalender entwickelt. Der Galmis Cup wird **50 Jahre** alt, ist aber noch lange nicht in die Jahre gekommen.

50 Jahre, in denen unzählige Tore gefallen, Gespräche geführt und Erinnerungen geschaffen wurden, die über den Fussballplatz hinausreichen. Das Dorfturnier steht für alles, was unseren Verein und unser Dorf ausmachen: Gemeinschaft, Freude und jede Menge engagierte Personen!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in den vergangenen 90 Jahren unterstützt haben – auf dem Platz, am Spielfeldrand und hinter den Kulissen. Auch gilt unser Dank allen die den Galmis Cup in den letzten 50 Jahren besucht und so einen grossen Anteil zum Bestehen des Dorfclubs beigetragen haben. Wir freuen uns auf noch viele weitere Jahre als Teil von Rüttenen.

Das doppelte Jubiläum wollen wir gebührend feiern, aus diesem Grund dürfen die nachfolgenden Daten gerne bereits jetzt in den Kalender eingetragen werden:

90 Jahre FCR

19. Juni 2026

50. Galmis Cup

20. und 21. Juni 2026

Nähere Infos zum Rahmenprogramm folgen in den kommenden Wochen. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreichen Besuch im Galmis.

Jubiläums-OK des Fussballclubs Rüttenen



**BÜRGERGEMEINDE
RÜTTENEN**

Schulstrasse 1 | 4522 Rüttenen



Weihnachtsbaumverkauf Bürgergemeinde Rüttenen



Samstag, 20. Dezember 2025 von 08:00 Uhr bis 11:15 Uhr
auf dem Pausenplatz beim 'alten Schulhaus'.

Für frühere Bezüge sowie Brennholz, Deckkäste usw. melden Sie
sich bitte beim Forstbetrieb Leberberg.

www.forstbetrieb-leberberg.com

Tel. 032 641 16 80

Herzlichen Dank für Ihren Besuch.

Bürgergemeinde Rüttenen
Daniel Reinhart, Ressort Forst

Kleidertausch-Weekend vom 6./7. März 2026 in St. Niklaus

Très chic!

Neue Besitzerin, neuer Besitzer gesucht! Hosen, Blazer, Jeansjacken, Sneakers, Gürtel - sie und vieles mehr gehen am Kleidertausch der Pfarrei St. Niklaus jeweils in neue Hände über. Strahlende Gesichter sind dabei garantiert, denn tauschen statt kaufen bringt doppelt Freude: Es schont das Portemonnaie und hilft, Ressourcen zu sparen. Und da und dort ist nach dem Tausch bestimmt ein «Wo hast du denn dieses neue Lieblingsstücke her?!» zu hören.

Das Prinzip des Kleidertauschs ist ganz einfach: Jede und jeder – Männer sind auch herzlich willkommen! – bringt gut erhaltene, nicht mehr benötigte Textilien und Accessoires vorbei. Das Kleidertausch-Team stellt im Pfarreisaal in St. Niklaus mit den gebrachten Stücken eine wunderbare Auslage zusammen und so darf dann am Kleidertausch-Weekend am Freitagabend und am Samstag den ganzen Tag nach Herzenslust gestöbert, anprobiert und ausgesucht werden. Kleider, die am Ende des Weekends übrig bleiben, spendet das Team einer Organisation.



Bitte zugreifen!

Zum Tauschen geeignet sind saubere und gut erhaltene Damen- und Herrenkleider, Gürtel, Schals, Taschen, Schuhe, Hüte und Schmuck. Nicht geeignet sind aus der Form geratene und kaputte Kleider, Unterwäsche, Finken und abgetragene Schuhe.

Das Highlight des Kleidertausch-Weekends ist jeweils die Kleidertauschparty am Freitagabend. Um 19.00 Uhr wird das vom Kleidertausch-Team liebevoll vorbereitete

Apéro-Bufferet eröffnet. Und dann geht's los: Wer findet die erste Trouvaille? Wem passen die eleganten Lederschuhe? Und, an wessen Ohren hängen in Zukunft die goldenen Kreolen? In herzlicher Atmosphäre nimmt der Kleidertausch seinen Lauf.

Das Kleidertausch-Team freut sich, wenn auch im kommenden Frühling wieder zahlreiche Menschen ihre Schränke öffnen und hochwertige Stücke weitergeben!



Das Kleidertausch-Team St. Niklaus

Die genauen Zeiten des **Kleidertauschs 2026** vom **Freitag, 6. und Samstag, 7. März 2026**, (Kleiderannahme, Kleidertauschparty, Öffnungszeiten generell) werden im Januar 2026 im Kirchenblatt der katholischen Kirche publiziert. Ebenfalls gibt es einen Aushang beim Volg Rüttenen und bei der Poststelle Riedholz.

Kleidertausch-Team St. Niklaus

INFOVERANSTALTUNG VOM 18. SEPTEMBER 2025

Drei Referenten, ein Ziel: Informieren & Aufklären

Am Donnerstag, 18. September 2025, lud die IG Lebensqualität Rüttenen ins Kirchenzentrum Rüttenen zu einer Infoveranstaltung zum Thema «5G – Welche Auswirkungen hat die Technologie auf Mensch und Umwelt?» ein. Über 90 Personen aus der Gemeinde Rüttenen, den Nachbardörfern, der Stadt Solothurn sowie der weiteren Umgebung folgten der Einladung der IG. Ebenso kamen Gemeindevertreter aus Rüttenen sowie Personen aus dem Gesundheitswesen an die Infoveranstaltung.

Die IG Lebensqualität Rüttenen besteht aus Menschen, die die geplante Aufrüstung der bestehenden Mobilfunkanlage auf dem Fussballplatz Galmis in Rüttenen ablehnen und gegen das Baugesuch Einsprache erhoben haben. Die Mobilfunkanbieter Swisscom, Sunrise und Salt hatten im Oktober 2023 eine Bauausschreibung von 4G- auf 5G-Betrieb der bestehenden Mobilfunkantenne eingereicht. Dagegen regte sich starker Widerstand aus der einspracheberechtigten Bevölkerung. Rund 160 gültige Einsprachen gingen bei der Gemeinde Rüttenen ein, was Anfang dieses Jahres zur Gründung der Interessengemeinschaft „IG Lebensqualität Rüttenen“ führte, die die Anliegen der Einsprechenden koordiniert.

Was verändert sich mit der Aufrüstung der Antenne im Galmis auf 5G-Betrieb? Welche Auswirkungen hat dies auf die Nutzenden des Fussballplatzes und auf die Kindergartenkinder und die Schülerinnen und Schüler, die ganz in der Nähe unterrichtet werden? Und, werden die gesetzlichen Vorgaben bei der Aufrüstung eingehalten? Diese und andere Fragen treiben die Einsprechenden um und haben die IG Lebensqualität Rüttenen dazu veranlasst, eine Infoveranstaltung zu organisieren. Wichtiger Leitgedanke dabei war und ist: Wissen befugt, sich ein Bild machen und mitreden zu können.

Zuhören, verknüpfen, Fragen stellen

Die von der IG Lebensqualität Rüttenen eingeladenen Fachpersonen referierten je rund 25 Minuten. Als Erste sprach Rebekka Meier, Präsidentin des Vereins Schutz vor Strahlung, zu den Anwesenden. Eine ihrer Kernaussagen war: «80 Prozent der Mobilfunkstrahlung werden durch Handys in Häusern, Büros und Wohnungen empfangen. Dort ist heutzutage meistens ein Glasfaseranschluss vorhanden. Mit dessen konsequenter Nutzung kann ein Grossteil der schädlichen Mobilfunkstrahlung vermieden werden.»

Im Mittelteil hielt Daniel Laubscher, Orts-, Stadt-, und Raumplaner, sein Referat. Er beleuchtete unter anderem die Aspekte, dass Grenzwerte nicht eingehalten werden und Behörden und Ämter die Auswirkungen der schädlichen Strahlungen nicht offenlegen. Seit Jahren kämpft Daniel Laubscher auf kommunaler und kantonaler Ebene wie auch auf Bundesebene dafür, dass die 5G-Antennen korrekt deklariert werden und dass den Menschen aufgezeigt wird, welche Nachteile die 5G-Technologie für Mensch und Umwelt hat.

Als Abschluss gab Hansueli Albonico, Hausarzt und Komplementärmediziner, dem Publikum Informationen und Erklärungen zu gesundheitlichen Aspekten. Er betonte insbesondere, dass die komplexe 5G-Technologie nachweislich mit Veränderungen der Hirnströme, der Hirndurchblutung sowie mit einem erhöhten Risiko für Krebserkrankungen im Bereich von Innenohr und Gehirn in Verbindung gebracht wird. Darüber hinaus ging Dr. Albonico – wie bereits Rebekka Meier und Daniel Laubscher – auf den oxidativen Stress ein, den 5G-Strahlen

hervorrufen können und der insbesondere bei Kindern, Jugendlichen sowie älteren Menschen die Gehirnentwicklung stark beeinträchtigt.

Im Anschluss an die drei Referate folgte eine Fragerunde, die, wie schon der ganze Abend, von einer Moderatorin geleitet wurde.

«Wir haben es sehr geschätzt, einerseits technische Informationen zu erhalten und andererseits zu erfahren, welche negativen Einflüsse die 5G-Technologie für die Gesundheit von uns Menschen hat. Es war toll, drei Fachpersonen an einem Ort vereint zu haben», so das Fazit mehrerer interessierten Gäste. Andere Anwesende ergänzten: «Der Abend war sehr informativ. Eine erschütternde Erkenntnis war, dass es laut Rebekka Meier kein Kontrollorgan gibt, welches nach dem Erstellen einer Mobilfunkantenne eine unabhängige Bauabnahme macht und die Messwerte prüft.»



Von links: Hansueli Albonico, Hausarzt und Komplementärmediziner, Rebekka Meier, Präsidentin Verein Schutz vor Strahlung, Daniel Laubscher, Orts-, Stadt- und Raumplaner.

Einspracheverhandlung am 21. Oktober 2025

Die IG Lebensqualität Rüttenen ist sehr erfreut, fanden vergangenen Donnerstag so viele Interessierte den Weg an die Infoveranstaltung. Ebenso schätzen es die IG-ler und andere Einsprechende, dass ihr Engagement Wirkung zeigt! Die Baukommission Rüttenen hat am 21. Oktober 2025 zu einer Einspracheverhandlung eingeladen.

Für die IG Lebensqualität Rüttenen ist dies ein unübersehbares Signal: Die zahlreichen Stellungnahmen der vergangenen Monate an die Baukommission Rüttenen und die Swisscom wurden nicht nur entgegengenommen, sondern auch ernsthaft geprüft. Das bestärkt die IG in ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen, insbesondere den Kindern und motiviert sie, weiter für ein Rüttenen ohne 5G-Antennen einzustehen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Rüttenen

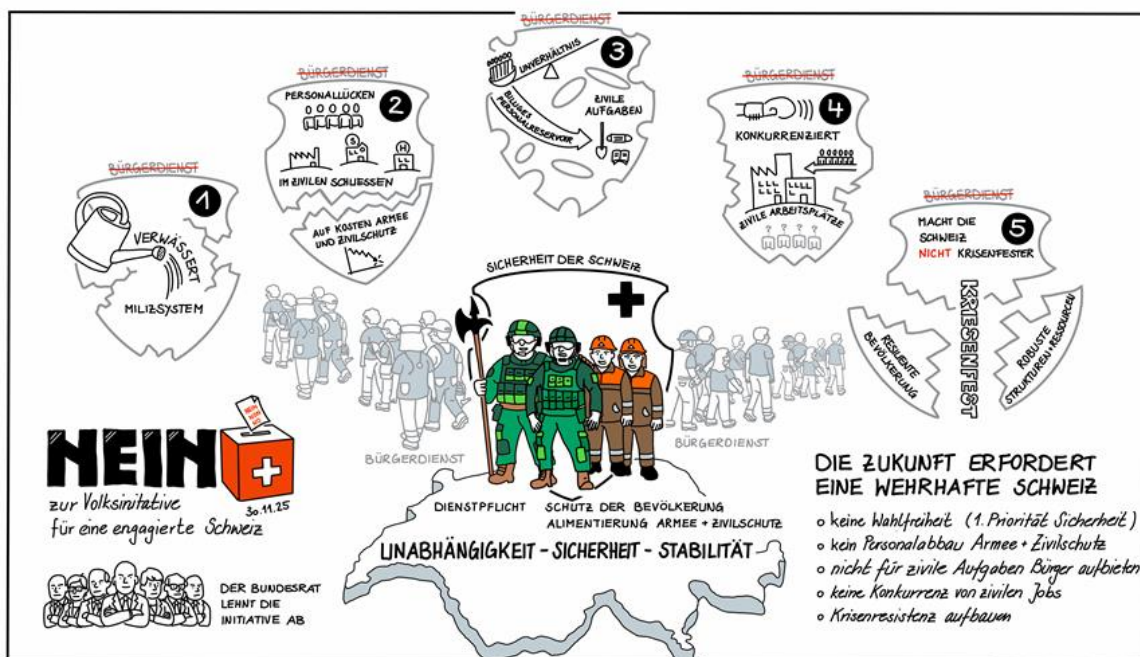
Erfreulich blicke ich auf die letzten eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen. Der Eigenmietwert wurde endlich abgeschafft und die SVP Kanton Solothurn konnte nicht nur das Kita-Gesetz bezwingen, sondern auch den Projektkredit für die Velounterführung in Solothurn. Dadurch wurden hunderte Millionen Franken Ausgaben eingespart, die wieder mit höheren Steuern hätten getragen werden müssen. Vielleicht sollte sich der Kanton überlegen, lieber die finanziell gebeutelten Gemeinden zu entlasten, anstelle unnötiger Grossprojekte zu finanzieren.

NEIN zur Juso Erbschaftssteuer Initiative – neuer Wein in alten Schläuchen!

Wieder einmal versucht die Juso unter dem Deckmantel der angeblichen «Klimakrise» das Geld der Vermögenden und Unternehmer zu verteilen. Dabei geht es ihnen weniger ums Klima, sondern um wirtschaftliche und gesellschaftliche «Systemveränderungen». Der angeblich böse Kapitalismus soll wieder einmal überwunden werden und mehr staatliche Zentralisierung ist offenbar die Lösung. Wer aber in der Geschichte zurückblickt, wird schnell erkennen, dass die freie Marktwirtschaft die überlegene Wirtschaftsform ist. Die Initiative der Juso ist ein Angriff auf freies Unternehmertum und auf der in der Verfassung verankerten Eigentumsgarantie und Privatbesitz. Jeder Angriff auf das Eigentum erstickt das Sparen und die generationenübergreifenden Investitionen in Unternehmen, was schlussendlich der Verlust von Innovation und Arbeitsplätzen bedeutet. Demzufolge gibt es nur eine Antwort auf diese Initiative: **NEIN am 30. November 2025!**

NEIN zur Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz»

Am 30. November 2025 stimmt die Schweiz über die Initiative «Service citoyen» ab. Die Initiative verlangt, dass jede Person mit Schweizer Bürgerrecht einen Dienst zugunsten der Allgemeinheit und der Umwelt – einen Bürgerdienst – leisten muss. Wird die Initiative angenommen, müssen alle Schweizerinnen und Schweizer Bürgerdienst leisten. Die Initiative «Service citoyen» ist abzulehnen, weil sie die heutige bewährte Dienstpflicht verwässert und den Fokus weg von Sicherheit, auf allgemeine Aufgaben (vordergründig «sinnvollere» und «bequemere» Dienstleistungsalternativen) lenkt. Die Alimentierung von Armee und Zivilschutz muss auch in Zukunft oberstes Ziel der Dienstpflicht bleiben – nicht Waldpflege oder Betreuung. Personalbedarf im zivilen Bereich darf nicht auf Kosten der Einsatzbereitschaft der Sicherheitskräfte gedeckt werden. Die Initiative schwächt die Widerstands- und Verteidigungsfähigkeit unserer Schweiz. **Deshalb NEIN am 30. November 2025!**



Nicola Isch
Präsident SVP Rüttenen



Sozialdemokratische Partei Rüttenen

Vorsicht vor «Fake-News» zu den Bilateralen III

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Rüttenen

Das dritte Paket von bilateralen Verträgen mit der EU – die Bilateralen III – wird bereits rege diskutiert, lange vor der Abstimmung, die frühestens 2027 stattfinden wird. Schon jetzt schwingt die grösste Schweizer Regierungspartei ihre Hellebarden, macht Stimmung gegen die Verträge und verbreitet «Fake-News». Sie spricht von einem «Unterwerfungsvertrag» und spielt dabei mit KI-generierten Bildern von geldgierigen EU-Beamten. Dass dabei antisemitische Stereotypen verwendet werden, sollte uns eigentlich aufschrecken. Was mich erschreckt: Ich empöre mich nicht einmal mehr darüber, so sehr habe ich mich an den Kommunikations-«Stil» dieser Kreise gewöhnt. Höchste Zeit Gegensteuer zu geben. Damit beginnt man am besten im eigenen Dorf.

Ich hatte das Privileg, 2001/2002 selbst bei den Bilateralen Verhandlungen II mit der EU mitwirken zu dürfen, als Projektleiter und stellvertretender Verhandlungsleiter im Dossier «verarbeitete Landwirtschaftsprodukte». Das sind Produkte wie Schokolade, Guetzi oder Teigwaren, in denen grosse Mengen von Schweizer Landwirtschaftsprodukten vorkommen. Dieser Vertrag war und ist nicht nur für die Schweizer Nahrungsmittelindustrie mit ihren 30'000 Arbeitsplätzen von enormer Bedeutung, sondern auch für die Schweizer Landwirtschaft. Was passieren kann, wenn der Handel nicht mehr geregelt funktioniert, hat man diesen Herbst gesehen, als die USA plötzlich 39% Zölle auf alle unsere Exporte verhängten. Das war auch ein schwerer Schlag für den Käse-Export. Es wird geschätzt, dass diesen Herbst etwa 25'000 Milchkühe vorzeitig geschlachtet werden mussten, wegen der Politik des US-Präsidenten, der noch heute von einigen Exponenten der grössten Schweizer Partei bewundert wird. Man hört von der Seite kaum je ein Wort der Kritik. Gleichzeitig wird in wüstester Art und Weise über die EU hergezogen. Dabei hält sich die EU – unser mit Abstand wichtigster Handelspartner – an die mit der Schweiz ausgehandelten Verträge. Für die EU gilt: «*pacta sunt servanda*» (Verträge sind einzuhalten). Nicht aber – nicht mehr – für die USA.

Meine eigene Erfahrung in den Verhandlungen mit der Europäischen Kommission: Es wird hart, aber fair verhandelt. In Brüssel muss man sich aber nicht wie in Washington heute vor einem Möchte-gern-König verbeugen. Man verhandelt auf Augenhöhe. Es ist ein Geben und ein Nehmen. Logisch passt einem nicht alles. Man findet immer ein Haar in der Suppe. Meine Gesamtbeurteilung der Bilateralen III: Obschon ich überhaupt kein Fan des Bundesrats in seiner aktuellen Zusammensetzung bin, finde ich bemerkenswert, was er bzw. sein Verhandlungsteam herausgeholt hat. Besonders die Tatsache, dass man die Untergrabung des Lohnschutzes in der Schweiz verhindern konnte (gerade dies hätte der grössten Regierungspartei wahrscheinlich gepasst), war grosses Verhandlungsgeschick.

Oft wird fälschlicherweise behauptet, die Schweiz müsse mit den Bilateralen III sämtliche Regulierungen und Gesetze übernehmen, welche die EU beschliesst. Die Schweiz verfügt über mehr als 140 bilaterale Abkommen mit der EU. Die sogenannte «dynamische Rechtsübernahme» beschränkt sich jedoch auf nur 6 dieser Abkommen, nämlich nur auf jene mit denen die Schweiz am europäischen Binnenmarkt teilnimmt – und enorm davon profitiert! Auch das Gerede von «fremden Richtern» ist Quatsch. Es wird ein paritätisches Schiedsgericht geben (mit je einer Richterin oder einem Richter aus der Schweiz und der EU sowie einem unabhängigen Vorsitz). Dieses entscheidet dann welches Recht bei einem Streitfall zur Anwendung kommt: Schweizer Recht, Vertragsrecht oder EU-Binnenmarktrecht.

Die Gegner bringen absichtlich «automatisch» und «dynamisch» durcheinander. Die Bilateralen III sehen explizit einen «Opt out»-Mechanismus vor, bei dem Schweizer Institutionen (Bundesrat, Parlament, Volk) immer das letzte Wort haben. Die Schweiz kann auch künftig frei über jede einzelne Rechtsübernahme mit der EU entscheiden. Automatisch passiert hier gar nichts. Die dynamische Rechtsübernahme ist auch nichts Neues. Sie ist schon seit 2002 Teil des Luftverkehrsabkommens und seit 2008 Teil des Schengen/Dublin-Abkommens.

Die Verhandlungen, die ich 2001/2002 mit der EU führte, wären nicht nötig gewesen, wenn das Volk 1992 den EWR angenommen hätte. Über 10 Jahre musste man dann warten, bis man den Handel mit den verarbeiteten Landwirtschaftsprodukten endlich auf eine neue Grundlage stellen konnte. Um ein Haar wären grosse Betriebe und hunderte von Arbeitsplätzen in die EU verlegt worden (z.B. Nespresso). Das Schweizer Stimmvolk wird sich nicht noch einmal von der Trump-hörigen grössten Partei der Schweiz und ihren Exponenten dazu verleiten lassen, sich selbst in den Fuss zu schießen. Es wird sich für zeitgemässe Verträge mit unserem wichtigsten Handelspartner entscheiden.

Bernhard Herold, im Namen des Vorstands der SP Rüttenen

Neue Legislatur- neuer Schwung?

Die letzten GR-Wahlen sind bereits Geschichte. Trotz der Verkleinerung des Gemeinderates von neun auf sieben Mitglieder konnten wir erfreulicherweise unsere beiden Sitze beibehalten. Dafür danken wir all unseren Wählerinnen und Wählern, welche uns wiederum unterstützt haben.

Was uns im Vorfeld der Wahlen Sorge bereitet hat, war die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Insbesondere, dass sich keine Frauen finden liessen, welche unsere Liste gestärkt hätten, stimmte uns nachdenklich. Hoffentlich kann sich auf die nächste Legislatur die Eine oder die Andere überwinden um auf unserer Liste für den Gemeinderat zu kandidieren. Rüttenen ist ein Dorf, für das es sich auch politisch zu engagieren lohnt.

Seit bald dreissig Jahren nehmen die Grünen aktiv am politischen Leben in unserem Dorf teil. Nicht nur im Gemeinderat, sondern auch in den Kommissionen wird ihre Arbeit immer wieder sichtbar. So haben von den sieben bestehenden Kommissionen in deren vier die Vertretungen der Grünen das Präsidium inne. Dies bedeutet insbesondere Mehrarbeit und Übernahme von Verantwortung.

Schon bald Geschichte wird unsere ARA sein. Seit einiger Zeit vermag sie die Anforderungen des Gewässerschutzes nicht mehr zu erfüllen. Eine Sanierung ist kaum möglich und wäre mit unverhältnismässigen Kosten verbunden. Mit dem Anschluss an den Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE) bietet sich eine gute Lösung an und damit wird das Kapitel der dorfeigenen Abwasserreinigung geschlossen.

Was mit dem frei werdenden Areal geschehen soll, ist noch nicht klar. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Badeteich, einem Spielplatz, Biodiversitätsflächen...- kurzum einem Begegnungsraum für Jung und Alt und Lebensraum für Mensch und Natur? Ideen gäbe es wohl noch viele und ein bisschen Träumen sei hierbei auch erlaubt.

Wenig traumhaft sieht es hingegen derzeit mit den Gemeindefinanzen aus. So häufen sich die roten Zahlen und damit die Verschuldung unserer Gemeinde. Die Ausgaben über welche Rüttenen selbst bestimmen kann, machen nur

einen geringen Anteil der Gesamtausgaben aus. So ist der finanzielle Gestaltungsspielraum von Rüttenen selbst sehr gering. Der grosse Rest ist vorgegeben und in den letzten Jahren stetig gewachsen.

Auch wenn nur die nötigsten Investitionen getätigt werden, ist das Rüttener Budget ziemlich weit von schwarzen Zahlen entfernt. Dringlichen Unterhalt aufzuschieben ist auch keine Lösung der Finanzprobleme, da sich dieser nicht einfach in Luft auflöst, sondern zur Belastung künftiger Budgets wird.

Da die Bautätigkeit sehr überschaubar ist und seit einiger Zeit die Bevölkerungszahl stagniert, konnten die vorliegenden Mehrausgaben nicht durch höhere Steuereinnahmen abgedeckt werden. Wir werden also kaum darum herum kommen, steuerliche Anpassungen vorzunehmen. So dürften an der kommenden vorweihnachtlichen Gemeindeversammlung wohl keine Steuergeschenke verteilt werden.



Thomas Bitterli, Sonnhaldenweg 11
Tel. 032 622 89 78
thombit@bluewin.ch

Erfreuliches und weniger Erfreuliches

Liebe Rüttenerinnen, liebe Rüttener

Rückblick Wahlen

Die Wahlen im vergangenen April hat unsere Partei mit einem sehr **erfreulichen** Resultat abgeschlossen. Auf die neue Amtsperiode verkleinerte sich der Gemeinderat um 2 auf neu 7 Sitze. Unter diesen Voraussetzungen drei von bisher vier Sitzen halten zu können, war nicht selbstverständlich. Umso mehr freut es uns, dass unsere zwei bisherigen Gemeinderäte in ihrem Amt bestätigt wurden und Patrick Bader, welcher sich erstmals für die Gemeinderatswahlen aufstellen liess, als neuer Gemeindepräsident gewählt wurde. Zudem wurde unser bisheriger Gemeindepräsident, **Markus Boss**, im vergangenen Frühling mit einem schönen Resultat **neu in den Kantonsrat gewählt**.

Unsere drei wieder und neu gewählten Gemeinderäte starteten am 1. Juli 2025 ihr Amt und übernahmen folgende Ressorts:

Patrick Bader – Gemeindepräsidium, Vernetzung, Verwaltung, Organisation und Personal

Thomas Lüthi – Ressort Finanzen

Claudio Ludäscher - Ressort Bau und Gemeindeligenschaften

Wir freuen uns sehr, wiederum mit kompetenten, motivierten und engagierten FDP-Mitgliedern in unserem Gemeinderat und seit langer Zeit wieder im Kantonsrat vertreten zu sein.

Budget 2026

Der neu gewählte Gemeinderat und Gemeindepräsident werden an der nächsten Gemeindeversammlung vom 8.12.2025

Überbringer von **wenig erfreulichen** Zahlen sein.

Wie bereits in der Frühlingsausgabe geschrieben, publizieren etliche Gemeinden in unserem Kanton tiefrote Zahlen.

Es gibt grosse Kostentreiber, die die Gemeinden nicht beeinflussen können. Die Bevölkerungsentwicklung sorgt für steigende Kosten in der Bildung und im Sozialen. Alleine diese beiden Posten machen fast zwei Drittel des Gesamtaufwands der Gemeinden aus.

Sind Steuererhöhungen unumgänglich?

Wenig Freude über diese Entwicklung hat man bei den Gemeinden. Mehrere Gemeindepräsidenten oder Finanzverwalter äusserten sich an den vergangenen Gemeindeversammlungen kritisch. Man gebe sich Jahr für Jahr Mühe, zu sparen, wo es nur geht. «Und dann kommt der Regierungsrat und entscheidet über die Köpfe aller».

Unsere neu zusammengesetzte Finanzkommission hat ihre Aufgabe sicher pflichtbewusst wahrgenommen: die Einnahmen möglichst zu optimieren und die Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen.

Zwar sollten auch die Steuereinnahmen ansteigen, doch geschieht dies offensichtlich nicht im gleichen Tempo. Das Steuersubstrat in unserer Gemeinde stagniert, was den finanziellen Handlungsspielraum spürbar einschränkt. Wir erwarten die Budgetzahlen 2026 mit Spannung und einer gewissen Besorgnis.

Für den Vorstand der FDP.Die Liberalen, Rüttenen, Ivan Schmitter



Rüttenen vor grossen Herausforderungen: Finanzlage im Fokus

Geschätzte Rüttenerinnen und Rüttener

Die Finanzlage unserer Gemeinde hat sich weiter verschlechtert. Bereits das Defizit von über 600'000 Franken in der Jahresrechnung 2024 hat gezeigt: Die Einnahmen decken die Ausgaben bei weitem nicht mehr. Eine deutliche Steuererhöhung ist zwar nicht erwünscht, aber leider unumgänglich, um die finanzielle Situation wieder in den Griff zu bekommen. Wir gehen davon aus, dass sich die Lage in den kommenden Jahren stabilisieren wird und der Steuerfuss langfristig wieder gesenkt werden kann. Voraussetzung dafür ist jedoch eine konsequente Ausgabenpolitik – darauf wird die Mitte ihr Augenmerk legen.

Wie konnte es so weit kommen?

Die Kosten sind in den letzten zehn Jahren massiv gestiegen:

- Bildung und soziale Sicherheit: +30 %
- Gesundheit: über +400 %

Diese Ausgaben können von der Gemeinde nicht beeinflusst werden, sie werden uns vorgegeben. Gleichzeitig stagnieren die Steuereinnahmen – bedingt durch das Nullwachstum der Einwohnerzahl. Fast kein Bauland ist verfügbar. Zwar plant die Bürgergemeinde eine Überbauung, doch deren Wirkung auf das Wachstum wird erst in einigen Jahren spürbar sein. Kurzfristig ist eine Bevölkerungszunahme nicht absehbar.

Die Ortsplanung beschäftigt sich mit der Entwicklung der Gemeinde, kann aber nur die Stossrichtungen und Ziele vorgeben. Die Verfügbarkeit von Bauland muss nun zwingend in die weitere Planung einbezogen werden. Gespräche mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sind unumgänglich und werden in Angriff genommen.

Trotz aller Herausforderungen wünschen wir Ihnen einen ruhigen und besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück, Freude und beste Gesundheit.

Beat Affolter, Präsident Die Mitte Rüttenen



Adventsfenster 2025 in Rüttenen

- | | | |
|----|-----|---|
| Mo | 1. | Hoflädeli Härzenszouber |
| Di | 2. | Familie Ch. + Y. Wälchli |
| Mi | 3. | Anna Müller |
| Do | 4. | Familie Werren + Familie Wälti |
| Fr | 5. | Familie J. Zürcher + N. Vonlanthen |
| Sa | 6. | Familie D. + M. von Büren |
| So | 7. | Joschi Schacher + Anita Hohl |
| Mo | 8. | Familie M. + R. Ruetsch |
| Di | 9. | Kindergarten Sternschnuppe |
| Mi | 10. | Fam. N. + U. Wulschleger, Holz und Perlen |
| Do | 11. | Familie Ch. + M. von Wartburg |
| Fr | 12. | Familie R. + D. Stucki |
| Sa | 13. | Bauernhof Spielgruppe
Familie S. + J. von Wartburg |
| So | 14. | Familie A. Leuenberger + F. Gut |
| Mo | 15. | Familie K. + V. Flury |
| Di | 16. | Tagesstruktur Rüttenen |
| Mi | 17. | Familie N. + P. Anderegg |
| Do | 18. | Feuerwehr Rüttenen |
| Fr | 19. | Familie D. + T. Ramseier |
| Sa | 20. | Familie L. + P. von Roll |
| So | 21. | |
| Mo | 22. | |
| Di | 23. | |
| Mi | 24. | Krippe in der Kirche |

- Hauptstrasse 28 ☺
 Bruggmoosstrasse 21 ☺
 Bruggmoosstrasse 8
 Weihermattstr. 2 ☺ ab 18h
 Verena Hof ☺ Tee im Stall
 Dürrbachstrasse 1b
 Oberrüttenenstr. 21 ☺ Suppe
 Nierenwäldliweg 38
 Pausenplatz altes Schulhaus ☺
 um 18h Überraschung
 Allmendstrasse 11 ☺
 Nierenwäldliweg 12 ☺
 Verenastrasse 13 ☺
- Lindenhof 52 ☺
 Jurastrasse 16 ☺
 Flurstrasse 16 ☺
 Anbau Altes Schulhaus
 Verenastrasse 16c ☺
 Weihermattstr. 1 ☺ ab 18h
 Bruggmoosstrasse 10 ☺
 Kreuzen 4 ☺



Auch in diesem Jahr werden in der Gemeinde Rüttenen Adventsfenster geschmückt. Alle sind herzlich eingeladen, bei abendlichen Spaziergängen die schönen Adventsfenster zu bestaunen. Sie sind vom jeweiligen Eröffnungstag bis am 31. Dezember 2025 von ca. 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet.

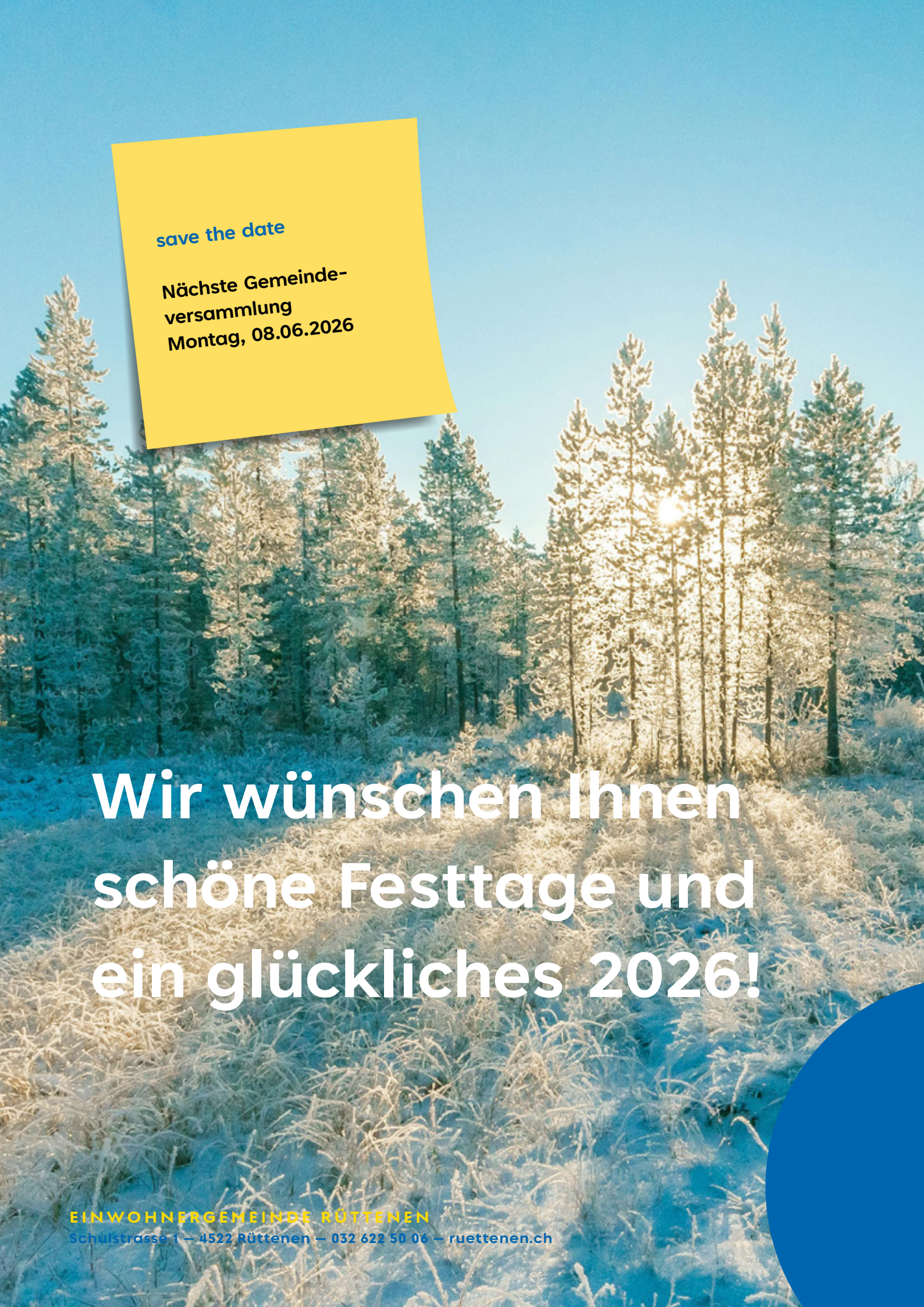
Bei den mit einem ☺ bezeichneten Fenstern wird den Besuchern am ersten Abend ein Tee/ Glühwein offeriert (bis ca. 20 Uhr).

Damit etwas weniger Abfall entsteht, dürft ihr gerne eure eigene Tasse mitbringen.

Wir wünschen euch eine besinnliche Adventszeit mit vielen interessanten Begegnungen.

Einschreibelliste für die Adventsfenster 2026 ab ca. Mitte Oktober bis ca. 8. November im Volg Rüttenen oder direkt bei Nadia Wulschleger, 079 648 32 32 oder nadia@gawnet.ch, melden.

Die Liste der Adventsfenster findet ihr auch im INFO und auf der Homepage der Gemeinde Rüttenen.



save the date

Nächste Gemeinde-
versammlung
Montag, 08.06.2026

**Wir wünschen Ihnen
schöne Festtage und
ein glückliches 2026!**

EINWOHNERGEMEINDE RÜTTENEN

Schulstrasse 1 – 4522 Rüttenen – 032 622 50 06 – ruettenen.ch